



**Christina Westphal-Jung** ist eine auf Sanierungen spezialisierte Klinikmanagerin der HC&S AG und Geschäftsführerin des Klinikums Mainschleife sowie der Leipziger Kopfzentrum-Gruppe

## Einstellungsgespräch

# Generationen im Wandel

### Wie lief Ihr erstes Einstellungsgespräch?

Mein Berufsleben startete nicht mit meinem Studium und dem Job als Geschäftsführerin, sondern 2003 mit der Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin. Das Einstellungsgespräch war eine eher unangenehme Situation. Vor mir saßen acht fremde Personen in einem großen Raum in einer Reihe. Ohne persönliche Vorstellung stellte mir jeder nacheinander eine Frage. Eine gute Atmosphäre für Gespräche stellte ich mir anders vor. Danach war das „Gespräch“ beendet.

### Was war Ihr einprägsamstes Erlebnis während eines Bewerbungsgesprächs?

Eine junge Ärztin rechnete mir ihre Lebenshaltungskosten vor. Sie wollte wissen, wenn ich sie einstelle, wie viele Stunden sie dafür monatlich arbeiten muss. Mehr wollte sie nicht machen, die Work-Life-Balance sei wichtiger als Geld. Ich war von dem Selbstbewusstsein beeindruckt und gleichermaßen schockiert. Nicht nur die Krankenhauswelt verändert sich, sondern auch die Generationen haben sich gewandelt.

### Was war zuletzt Ihre größte berufliche Herausforderung?

Da ich mich in meinem Beruf um Kliniken kümmere, denen es wirtschaftlich gerade nicht besonders gut geht, also insolvenznahe Kliniken oder auch Einrichtungen in der Insolvenz, sind alle Tage bei mir eine große Herausforderung mit meist hoch komplexen Ausgangslagen. Ich muss Situationen schnell erkennen und pragmatische Lösungen finden. Dabei müssen viele Fachgebiete beherrscht werden – vor allem Klinikabläufe, betriebswirtschaftliche Themen und spezifische juristische Fragestellungen. Daneben bedarf es auch Soft Skills, denn man arbeitet nicht zuletzt für das Wohl von Menschen. Der wertschätzende Umgang miteinander ist ebenso wichtig wie der zielgerichtete Fokus auf die strategischen Ziele. Besonders herausfordernd ist es, all diese Dinge in kürzester Zeit umzusetzen, wie es bei einer Ad-hoc-Bestellung als Geschäftsführerin und im Interimgeschäft erforderlich ist. In solchen Situationen bin ich ganz besonders für die Unterstützung meines professionellen Teams und die jederzeit vertrauensvolle Ansprechbarkeit dankbar.

### Die drei meistgenutzten Apps auf Ihrem Smartphone sind...?

Outlook für die E-Mails sowie Terminplanung, WhatsApp für den Austausch mit den Kollegen und LinkedIn.

### Was tun Sie in Ihrer Freizeit am liebsten, um zu entspannen?

Ich bin sehr gerne am Wochenende mit meinem Mann im schönen Allgäu.